

Den Fuhrpark digitalisieren

DIE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT NICHT NUR DER INDUSTRIE UND DEM HANDEL, DAS DAILY BUSINESS EFFIZIENTER, SICHERER UND NACHHALTIGER ZU ORGANISIEREN. AUCH FLOTTENMANAGER PROFITIEREN VON DIGITALEN LÖSUNGEN. FLEET MAGAZINE ZEIGT, WARUM SICH DER FUHRPARK 4.0 LOHNT.

V

Vielerorts sieht die Realität aber anders aus: Bisher prägen vor allem händisch gepflegte Excel-Tabellen und einzeln durchgeführte Prozesse den Alltag der Flottenbetreiber. Für eine effiziente Organisation ist das längst nicht mehr zeitgemäß – besonders mit Blick auf das wachsende und komplexer werdende Aufgabenspektrum von Fuhrparkmanagern. Unterstützung kommt von Software-Anbietern, Start-ups und den Autoherstellern selbst. Sie entwickeln digitale, teils automatisierte Lösungen für einzelne Bereiche des Flottenmanagements – oder bieten gar Komplettpakete.

Die ganze Flotte im digitalen Überblick

Möglich macht dies die zunehmende Vernetzung der Fahrzeuge durch verschiedene Telematik-Komponenten. Verschiedene Sensoren, GPS-Module, RFID-Chips sowie digitale Tachoanzeigen liefern jede Menge Echtzeitdaten, mittels derer sich beispielsweise der Zustand des Reifendrucks oder der Ölstand überwachen lassen. Die Systeme dokumentieren jedoch auch zurückgelegte Strecken und Geschwindigkeiten, den Benzinverbrauch oder die Fahrgeohnheiten der Dienstwagenfahrer; so ergibt sich ein nie dagewesener



Entlastung für Fuhrparkmanager
– digitale Flottentools erleichtern
zahlreiche Aufgaben.



Mehr Transparenz, mehr Sicherheit – im digitalen Fuhrpark steckt großes Potenzial.

360°-Blick auf die Flotte; schnell erfassbar anhand dynamischer Reporting-Grafiken und -Tabellen.

Und je mehr ein Flottenmanager weiß, desto kostensparender und vorausschauender kann er handeln. Übersteigen Treibstoffverbrauch oder CO₂-Emission zum Beispiel die gewünschten Durchschnitte, lassen sich frühzeitig Gegenmaßnahmen einleiten oder Fahrzeugausfälle verhindern, weil die Daten eine notwendige Reparatur andeuten.

Praktische Tools

Der Volkswagen Konzern bietet Flottenkunden genau diesen Service. Während die kostenfreie FleetOnline-Plattform www.vwfs.de/fleetonline eine einfache Übersicht der bei der Volkswagen Financial Services unter Vertrag stehenden Fahrzeuge liefert, geht das FleetCARS-System deutlich weiter in die Tiefe und gewährt unter anderem ein umfassendes Reporting zum Vertrags- und Verbrauchsstatus jedes Flottenwagens. Auch ŠKODA macht es mit der Connect-App www.skoda-auto.de/connect leicht, einen individualisierbaren Überblick über Zustands- und Fahrdaten von bis zu 50 Fahrzeugen zu behalten – nach dem umfangreichen Update auch auf der Smartwatch. Der „Trip Planner“ checkt zudem aktuelle Verkehrsdaten und erinnert an die optimale Abfahrtszeit, um ein

geplantes Routenziel pünktlich zu erreichen. Ebenso ist die Volkswagen Financial Services Tochter CarMobility bereits seit zwei Jahren mit der Konnektivitätslösung FleetCONNECTED unterwegs www.car-mobility.com/flottenmanagement-online/sicherheit/telematik.

Ein zusätzliches Tool zur Routenoptimierung hat Volkswagen mit We Connect Fleet <https://connectfleet.io> entwickelt. Mit dem Webportal wissen Flottenchefs und Disponenten immer, wo sich ein Fahrzeug befindet – und können bei Bedarf Auftragsrouten anpassen. Mit dem Data Plug-Modul werden auch ältere Fahrzeuge connect-tauglich.

Effizientere Kontrollen

Zwei sehr zeitintensive, aber zwingend notwendige Aufgaben des Fuhrparkleiters sind die UVV-Einweisung sowie die Führerscheinkontrolle aller Mitarbeiter mit einem Dienstwagen. Letztere muss zweimal jährlich durchgeführt werden, die UVV – also die Einweisung in sämtliche Sicherheitsvorschriften im Umgang mit einem Firmenauto – einmal im Jahr. Bisher hatte der Flottenmanager selbst die Termine mit den Mitarbeitern zu koordinieren; ein enormer Aufwand. Digitale Lösungen erledigen das Terminmanagement dagegen auf Knopfdruck oder automatisch in rechtssicheren Intervallen. Dazu kommt: Dank innovativer E-Learning-Formate



können die UVV-Inhalte nun 24/7 vermittelt werden – auch abends oder am Wochenende. Des Weiteren sorgen auf den Führerschein geklebte Barcodes, Siegel und Chips dafür, dass die Führerscheinkontrolle nunmehr eine Frage von Sekunden ist. Via App oder Lesegerät können die Daten pünktlich geprüft und rechtskonform dokumentiert werden. Dies spart nicht nur viel Zeit, es erhöht auch die Sicherheit der Flotte. Übrigens: Die Führerscheinkontrolle ist optional beim FleetCARS-System von Volkswagen Financial Services dazu buchbar.

Einen weiteren „Zeitfresser“ stellt das Fahrtenbuch dar, das jeder Mitarbeiter führen muss, der seinen Dienstwagen auch privat nutzt. Darin ist lückenlos jede Fahrt mit Angaben wie Datum, Kilometerstand und Anlass der Fahrt festzuhalten. Auf Papier wird all das immer seltener eingetragen, da es viele Anbieter von elektronischen Fahrtenbüchern gibt. OBD- oder GPS-Module zeichnen dafür jede Strecke automatisch auf und sichern die wichtigsten Daten; nur der Anlass muss noch vom Fahrer ergänzt werden. Bei We Connect Fleet ist das elektronische Fahrtenbuch inklusive, genauso wie ein digitales Tankbuch, mit dem Tankquittungen sofort hochgeladen und weitergereicht werden können. Auch Car-Mobility bietet ein digitales Fahrtenbuch im Rahmen der Konnektivitätslösung FleetCONNECTED an.

Erleichterter Einkauf von Dienstwagen

Der Fuhrpark 4.0 entlastet Flottenmanager auch beim Einkauf neuer Dienstwagen. Über Services wie Fleet Ordering von Volkswagen stellen sich Mitarbeiter online selbst ihren Wunschwagen aus der Volkswagen Markenwelt zusammen – ganz im Sinne der unternehmenseigenen Car Policy. Der Fuhrparkleiter kontrolliert und bestätigt die Wahl – und schon geht die Order an den gewünschten Händler sowie direkt zur Fabrik. Das Ganze geschieht dabei ohne

Zeitverlust und Übertragungsfehler zwischen allen Instanzen sowie auf Basis der aktuellsten Fahrzeug- und Produktionsdaten.

FleetCARS bietet darüber hinaus den Überblick über alle Verträge und Laufleistungen. Fährt ein Mitarbeiter voraussichtlich mehr als geplant, schlägt das digitale Fuhrparkmanagement-System frühzeitig Alarm. Der Flottenchef hat somit die Chance, den Vertrag rechtzeitig anzupassen und teure Nachzahlungen zu vermeiden. Hinzu kommt ab dem zweiten Halbjahr FleetDOCS, das in FleetCARS integriert wird. Damit können Fuhrparkmanager ihre eigenen externen Dokumente up- und downloaden und bei Fahrzeugen, Verträgen und Fahrern in FleetCARS anhängen. Im Ergebnis steht für den Flottenverantwortlichen eine noch bessere Übersicht über seinen Fuhrpark und die damit zusammenhängenden Informationen. Aktuell wird FleetDOCS mit 20 Pilotkunden getestet.

Schäden schneller abwickeln

Kommt es zu einem Unfall, unterstützen immer mehr Apps und Software-Module die Fuhrparkleiter beim Schadenmanagement. Laut einer Umfrage des Bundesverbandes Fuhrparkmanagement nimmt diese Aufgabe immerhin 30 Prozent des Arbeitspensums ein. Die Tools bieten strukturierte Abläufe, Brief-Vorlagen und Termin-Reminder, um den Prozess zu beschleunigen. Außerdem lassen sich alle Dokumente wie Bilder, Aufträge und Gutachten zentral digital speichern.

Der Übergang zum digitalen Fuhrpark erfordert aber auch einen sensiblen Umgang mit personengebundenen Daten. So gilt es stets darauf zu achten, dass die verwendeten Systeme DSGVO-konform und die Daten auch langfristig sicher sind. Das sollte jedoch kein Hemmnis darstellen – zumal die Digitalisierung in jedem Fall großes Potenzial für ein effizienteres Flottenmanagement birgt. <

Apps und Web-Services beschleunigen immer mehr Prozesse – vom Einkauf bis zur UVV.